



## **Verwaltungsrat der Bundesagentur ergreift Initiative zur Förderung der Ausbildung**

Der Verwaltungsrat der Bundesagentur für Arbeit (BA), dem auch die GEW angehört, hat in seiner jüngsten Sitzung die Initiative „Betriebliche Ausbildung hat Vorfahrt“ zur Erhöhung der Ausbildungschancen für benachteiligte Jugendliche und als Beitrag zur Sicherung des Nachwuchskräftebedarfs der Wirtschaft beschlossen

(<http://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/Detail/index.htm?dfContentId=L6019022DSTBAI674047>).

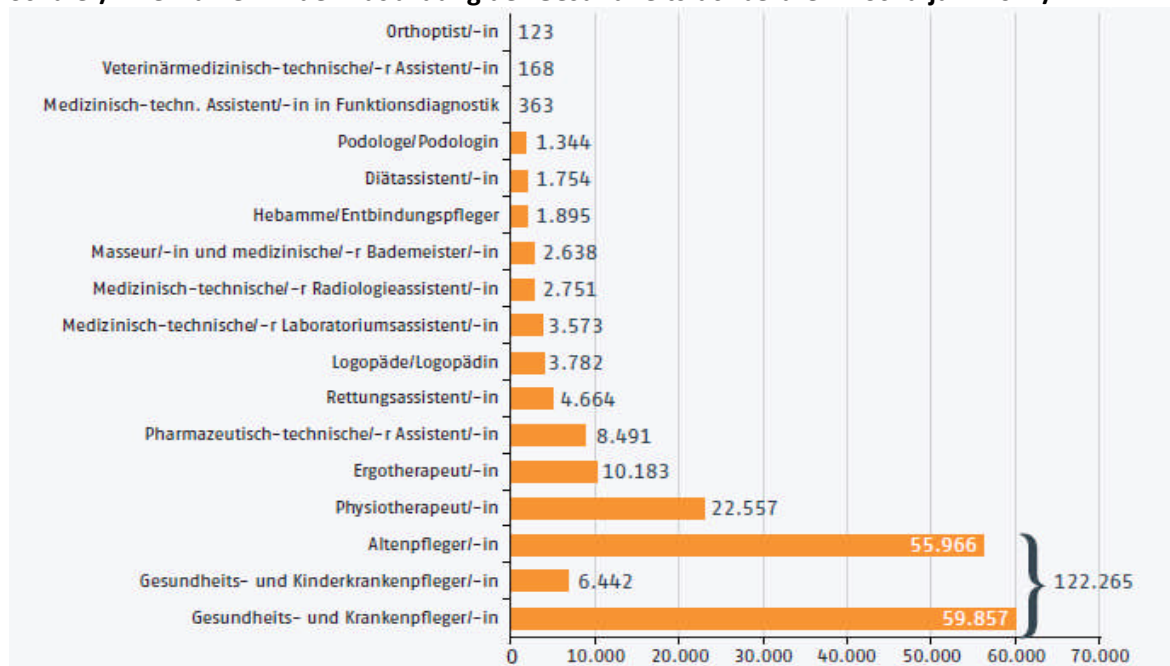
Hiernach wird der Vorstand der BA beauftragt, zusätzliche Ausbildungsplätze durch verstärkte und gezielte Ansprache von Betrieben zu erschließen. Ferner bittet der Verwaltungsrat den Gesetzgeber, die Regelungen der ausbildungsbegleitenden Hilfen auf alle bedürftigen Jugendlichen auszuweiten. Als neues Instrument wird die BA die „Assistierte Ausbildung“ einführen, mit deren Hilfe die Jugendlichen vor und während der Ausbildung begleitet und die Betriebe organisatorisch und administrativ unterstützt werden. Diese assistierte Ausbildung soll als Regelinstrument eingeführt werden, so ein Appell des Verwaltungsrats an den Gesetzgeber. Darüber hinaus soll die Ausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen enger mit den Betrieben verbunden und für Regionen mit besonders schwierigen Ausbildungsmärkten ein Bund-Länder-Programm zur Schaffung zusätzlicher kooperativer außerbetrieblicher Ausbildungsplätze für marktbenachteiligte Jugendliche aufgelegt werden.

## **Über 120.000 Auszubildende in der Alten-, Gesundheits- und Krankenpflege**

Erstmals hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in dem wissenschaftlichen Diskussionspapier „Gesundheitsfachberufe im Überblick“ (<http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/id/7369>)

Daten und Fakten zu den nicht-akademischen Ausbildungen der bundesrechtlich geregelten Gesundheitsfachberufe zusammengestellt.

### **Schüler/innenzahlen in der Ausbildung der Gesundheitsfachberufe im Schuljahr 2011/12**



Quelle: BIBB (Hg): Gesundheitsfachberufe im Überblick. Bonn 2014, S. 9.

Die Bundesfachgruppen Kaufmännische und Gewerbliche Schulen begrüßen, dass das BIBB Informationen zu den gesellschaftlich wichtigen Gesundheitsberufen außerhalb des Berufsbildungsgesetzes und der Handwerksordnung präsentiert, sie weisen jedoch darauf hin, dass die GEW seit Langem eine nähergehende Betrachtung auch für die gesellschaftlich bedeutsamen Erziehungs- und Sozialberufe anmahnt.

GEW Hauptvorstand  
Organisationsbereich  
Berufliche Bildung  
und Weiterbildung

Reifenberger Str. 21  
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

**Leiter**  
**Ansgar Klinger**  
069/78973-325  
[ansgar.klinger@gew.de](mailto:ansgar.klinger@gew.de)

**Referent**  
**Arnfried Gläser**  
069/78973-319  
[arnfried.glaeser@gew.de](mailto:arnfried.glaeser@gew.de)

Vorstandsteams:

**Bundesfachgruppen-  
ausschuss  
Gewerbliche Schulen**

**Ralf Becker**  
06142/838880  
[r.becker.gew@gmx.de](mailto:r.becker.gew@gmx.de)

**Dagmar Heinisch-  
Weiser**  
0331/ 964476  
[heinisch-weiser@t-online.de](mailto:heinisch-weiser@t-online.de)

**Bundesfachgruppen-  
ausschuss  
Kaufmännische  
Schulen**

**Gudrun Biehl**  
0621/504400910  
[gudrun.biehl@gew-rlp.de](mailto:gudrun.biehl@gew-rlp.de)

**Christina Kunze**  
030/2159341  
[kunzmans@t-online.de](mailto:kunzmans@t-online.de)

**Britta Delique**  
0441/592203  
[britta@delique.net](mailto:britta@delique.net)